

Katholischen Kirche ihre feierlichen Klänge herab und verkündet Ruhe überall. Und die bleichen Gestalten wanken von ihren Sitzen heim in die engen Fischer-, Bader-, Schuhmacher-, Friesen- und anderen Gassen, wo sie ihre 4 bis 5 Treppen hinaufsteigen und sich niederlegen, um des nächsten Tages Last und Mangel wieder zu ertragen. Dann aber beginnt erst recht das lustige Leben auf der brühlischen Terrasse, welches bis um die Mitternachtszeit währt, jedoch nimmer in Bacchanalien ausartet, sondern in sächsischen — das heißt: in nüchternen Schranken bleibt. So bleibe es ferner auch!

S u r i n a m.

Wir waren der langen Seefahrt herzlich satt, die bereits mehrere Monate gedauert hatte. Als wir Holland verließen, war der Winter im Anmarsche und daher die Luft rauh und höchst unfreundlich. Während unsrer Seereise jedoch hatte sich der Winter allgemach in den Sommer verwandelt, der zuletzt mit unerhörter Gluth auf das Fahrzeug herabsengte und nur wenig durch die Seeluft gemildert wurde. Wir befanden uns in einem Zustande, wo wir das elendeste Land willkommen geheißen hätten. Wie groß mußte demnach unser Entzücken sein, als wir eines Morgens die Küste von Surinam in einer Ausdehnung von 150 englischen Meilen (32½ geographische) vor unsern Blicken aus dem Meere aufsteigen sahen! Der Anblick war so hinreißend schön, daß wir wonnetrunken einander in die Arme fielen, uns wechselseitig küßten und Glück wünschten. Ein Bild, zu herrlich, um würdig beschrieben zu werden, rollte sich vor unsern, am Meere und Himmel todtmüde gesehenen Augen auf, welches mir lebenslang unvergeßlich bleiben wird. Unter Freudenausrufungen näherten wir uns dem Ufer, das von weitem einem unermesslichen Garten glich, den ein Laubgewölbe von allen Seiten überdeckte. Mit Wonnegefühlen sogten wir eine balsamische Luft ein, die der Duft von unzähligen Orangeblüthen würzte. Alle Reize der Tropenländer findet man in Surinam vereinigt und dasselbe gleichwohl von deren Haupt-Schattenseiten befreit. Wer vermöchte alle die Wunder des Frühlings, Sommers und Herbstes, die hier zugleich vereinigt sind, vollständig auszumalen? Der Winter geht diesen glücklichen Himmelsstrichen gänzlich ab. Derselbe Baum trägt zu derselben Zeit das frische und das welke Blatt, die Knospen und die Blüthen, die reife und unreife Frucht. In dem dunkeln, saftigen Grün leuchtet, gleich goldenen Punkten, die Citrone und Apfelsine, während die mit tausend Farben prangenden Vögel all' den Reichthum ihres Gefieders entfalten. Hierzu rechne man noch alles das, was der Fleiß und die Erfindungskraft des Menschen diesen Reizen eines bezauberten Ufers hinzugefügt haben: Gebäude, welche an äußerer und inn'rer Pracht den herrlichsten Lustschlössern Europa's gleichen — Wälder mit den kostbarsten Holzarten, als: Letter-, Cedern-, Tamarinden-, Kopal- und andere Bäume — üppige Pflanzungen, welche eine reiche Ausfuhr von Kaffee, Zucker, Baumwolle und Indigo geben — und man wird die Freude des neuen Ankömmlings ganz natürlich finden.

Surinam, diese holländische Colonie, ist unstreitig eine der kostbarsten Perlen in der niederländischen Krone. Sie hat ihren Namen von dem Flusse Surinam